

## Postulat dank Pilotversuch «Superblock» verkehrsberuhigte Quartiere mit erhöhter Lebensqualität auch in Thun!

Natalie Althaus, Fraktion GRÜNE  
September 2024

### Antrag:

Der Gemeinderat ist gebeten zu prüfen, in welchem Quartier Interesse am pilotartigen Austesten des Superblock Konzeptes besteht, mit dem Ziel eine Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Lebensqualität bewirken zu können.

### Begründung

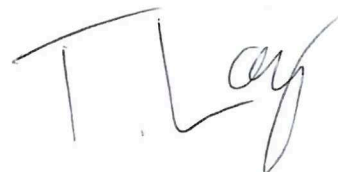
Das Konzept der "Superblocks" stammt ursprünglich aus Barcelona, Spanien. Die Stadtverwaltung von Barcelona, unter der Leitung von Bürgermeisterin Ada Colau und ihrem Team, hat das Superblock-Programm entwickelt und implementiert, um städtische Räume umzugestalten und lebenswerter zu machen<sup>1</sup>.

Zwischenzeitlich hat das Konzept auch in anderen Städten Interesse geweckt und findet Umsetzungen weltweit, namentlich Paris, Lissabon, Glasgow, Seattle, Portland, Buenos Aires und Bogota. Diese Städte haben das Superblock-Konzept oder ähnliche Modelle übernommen, um Verkehrsprobleme zu lösen, die Umwelt zu schonen und die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern. Die Umsetzung variiert je nach lokalen Gegebenheiten und Prioritäten, aber die Grundidee, städtische Räume menschenfreundlicher und umweltfreundlicher zu gestalten, bleibt zentral. Es ist nachvollziehbar, dass gerade grössere und stark vom Verkehr belastete Städte einen starken Handlungsdruck haben, Lösungen zu finden und darum entsprechende Konzepte entwickelt und umgesetzt haben. Die positiven Auswirkungen sind denn auch feststellbar.

Einige Städte wie Zürich, Basel, Genf haben Massnahmen ergriffen, die Elemente des Superblock-Modells zu integrieren. Die Stadt Bern will gemäss Medienberichten herausfinden, ob so genannte Superblocks auch in Bern funktionieren könnten. Die Postulant:innen sind der Ansicht, dass es auch in Thun vom motorisierten Verkehr belastete Quartiere geben dürfte und dass allenfalls das Interesse an einem Pilotversuch gegeben sein dürfte. An einem Treffen der Quartierleute haben sich diverse für eine Verlangsamung des Verkehrs auf 20kmh zur Schaffung von Bewegungszonen geäussert.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die Stadt Thun nicht Vorreiterinnenrolle für eine Pilotierung des Konzepts übernehmen, und somit Vorbild für mittelgrössere Städte werden kann. Allenfalls würde ein solches Projekt auch durch den Kanton oder Bund im Sinne gefördert.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt



<sup>1</sup> <https://www.barcelona.de/de/barcelona-superblocks.html>